

Gastroenterologie / Hepatologie

Chefarzt: Dr. med. Patrick Aepli

gastroenterologie.luzern@luks.ch

Telefon 041 205 19 76

Fax 041 205 21 77

## Bestätigung der Aufklärung und Einwilligung zur Aszitespunktion

---

DIAGNOSE: .....

### Warum wird Bauchwasser entnommen?

Bei Ihnen hat sich Bauchwasser (**Aszites**) gebildet. Um festzustellen, welche Erkrankung bei Ihnen vorliegt, soll das Bauchwasser entnommen und im Labor untersucht werden (diagnostische Punktion). Wenn das Bauchwasser zu Beschwerden wie beispielsweise Spannungsgefühl im Bauchraum und Luftnot führt, werden grössere Mengen Bauchwasser abgesaugt (therapeutische Punktion). In diesem Fall sind unter Umständen wiederholte Interventionen nötig.

### Ablauf einer Aszitespunktion

In der Regel erfolgt eine Aszitespunktion ambulant. Die Einstichstelle wird desinfiziert, steril abgedeckt und örtlich betäubt. Danach schiebt der Arzt eine Hohlnadel in den Bauchraum vor. Manchmal wird die Lage der Hohlnadel mit Ultraschall kontrolliert. Über die Hohlnadel fliesst die im Bauchraum angesammelte Flüssigkeit ab oder sie wird abgesaugt. Bei sehr grossen Flüssigkeitsmengen (viele Liter) kann über einen Kunststoffschlauch (Drainagekatheter) einmal oder mehrmals Bauchwasser langsam entleert werden. Das entlastet den Bauchraum.

### Risiken und mögliche Komplikationen

Die Aszitespunktion ist im Allgemeinen risikoarm. Trotz grösster Sorgfalt kann es jedoch zu – in äusserst seltenen Fällen sogar auch lebensbedrohlichen – Komplikationen kommen, die weitere Behandlungsmassnahmen/Operationen erfordern. Die wichtigsten sind:

- Allergien/Unverträglichkeiten gegen verwendete Materialien/Medikamente (z.B. Latex, Lokalanästhetikum, Desinfektionsmittel o.ä.) (selten)
- Kreislaufprobleme bis hin zu Kollaps (sehr selten)
- Nachfliessen von Flüssigkeit via Stichkanal nach Abschluss der Intervention (selten)
- Nachblutung, Bluterguss oder Infektionen im Bereich der Einstichstelle (selten)
- Infektion der Bauchhöhle/Bauchfellentzündung (sehr selten)
- Verletzung des Darmes (Perforation) oder Einblutung in die Bauchhöhle (extrem selten)
- Haut-/Gewebe-/Nervenschäden (extrem selten)

Die genannten Komplikationen können zu verlängerter Überwachung bis hin zur notfallmässigen Hospitalisation (unter Umständen auf der Intensivpflegestation) führen, weitere Medikamentengaben (Antibiotika etc.), Bluttransfusionen oder gar chirurgische Eingriffe nötig machen. Langzeitfolgen wie Schmerzen, Entzündungen, Absterben von Gewebe, Narben sowie Empfindungs-, Funktionsstörungen sind extrem selten, können jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Verhalten vor der Untersuchung:

- Eventuell Absetzen von Blutverdünnern/Blutplättchenhemmern (z.B. Marcoumar, Sintrom, Aspirin, Plavix, Arixtra, Eliquis, Xarelto, Pradaxa) nach Absprache mit Ihrem Hausarzt resp. dem zuständigen, die Punktion durchführenden Spezialisten.

Verhalten nach der Untersuchung (ambulante Patienten/-innen):

- Nach Beendigung des Eingriffs dürfen Sie wieder nach Hause.
- Ist eine grosse Menge an Flüssigkeit entleert worden, wird Ihnen als Eiweiss-/Flüssigkeitsersatz eine Albumin-Infusion verabreicht.
- Am Tag des Eingriffs kein Fahrzeug selber lenken, sofern für den Eingriff Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht werden mussten (was nur in Ausnahmefällen notwendig ist!)
- Besondere Symptome nach dem Eingriff (u.a. Bauchschmerzen, Fieber/Schüttelfrost, Unwohlsein, starkes Schwindelgefühl) erfordern eine unverzügliche Arztkonsultation, nötigenfalls direkt auf der Notfallstation.

Ich, der/die unterzeichnende Patient/In, habe vor der Untersuchung Gelegenheit, vom Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Zweck und Ablauf der oben beschriebenen Untersuchung und Behandlung in verständlicher Form informiert zu werden und meine besonderen Probleme zur Sprache zu bringen. Hierbei werde ich auch auf mögliche Folgen in der Zeit nach dem Eingriff hingewiesen.

Ich bestätige, dass ich alle meine mir bekannten Leiden, Unregelmässigkeiten und besonderen Reaktionsweisen (z.B. Allergie, Blutungs- oder Krampfneigung usw.) genannt habe, nämlich:

.....

Nach verständlicher Aufklärung erkläre ich mich mit der vorgesehenen Untersuchung und Behandlung einverstanden. Meine Einwilligung erstreckt sich auch auf eine allfällige Erweiterung oder Änderung der Massnahmen, welche sich im periinterventionellen Verlauf ergeben können.

Ort/Datum/Uhrzeit

Unterschrift Patient/In

Unterschrift Arzt/Ärztin